



© Bruno Klomfar

Wenn die Anschrift in der Namensgebung eines Cafés bereits drin ist, braucht man nach der Adresse nicht lange zu suchen. In einem kürzlich sanierten Bregenzer Altstadtthaus sind vier Bogenarkaden im Rustikasockel mit dem „deuringstraße elf“ besiedelt, wobei die beiden äußeren Tore eine getrennte Führung von Gästeeintritt und Lieferanteneingang ermöglichten und die beiden mittleren Bogenfenster mit Kippflügeln Licht und Luft in den Restaurantbereich des Lokals strömen lassen. Die Architekten, die in ihrem umfangreichen Oeuvre bereits auch eine Reihe von Gastlokalen ganz unterschiedlicher Atmosphären realisiert haben, wählten für diesen Standort eine Material- und Formensprache, die man im weitesten Sinn als „gediegen“ bezeichnen könnte. Die Wandvertäfelung, die Stabparketten in Eiche und Akazie, die Lederbänke im Restaurant- und Barbereich, die bequemen Holzstühle und eine alle Bereiche klärende, aber offene räumliche Anordnung suggerieren unaufdringlichen Komfort und eine wohlthuende Unentschiedenheit zwischen der Möglichkeit zum abendlichen Dinner oder doch auf nur einen schnellen Drink hierher zu kommen. (Text: Gabriele Kaiser)

Café „deuringstraße elf“

Deuringstraße 11
6900 Bregenz, Österreich

ARCHITEKTUR

Dietrich | Untertrifaller

BAUHERRSCHAFT

Hansjörg Baschnegger

TRAGWERKSPLANUNG

Mader & Flatz

FERTIGSTELLUNG

2003

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

21. März 2004



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

Café „deuringstraße elf“

DATENBLATT

Architektur: Dietrich | Untertrifaller (Much Untertrifaller, Helmut Dietrich)

Mitarbeit Architektur: Susanne Gaudi

Bauherrschaft: Hansjörg Baschnegger

Tragwerksplanung: Mader & Flatz

Fotografie: Bruno Klomfar

Funktion: Hotel und Gastronomie

Planung: 2002

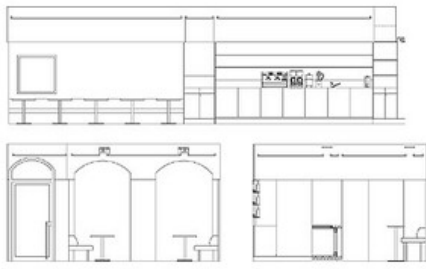
Fertigstellung: 2003

PUBLIKATIONEN

Sibylle Kramer, Iris van Hülst: INSIDE. Interiors of Concrete Stone Wood, Braun Publishing, Berlin 2007.

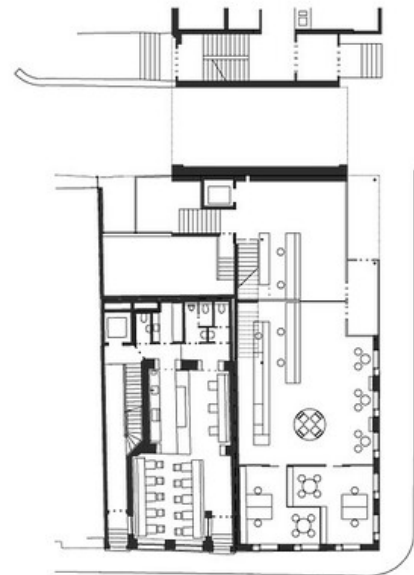
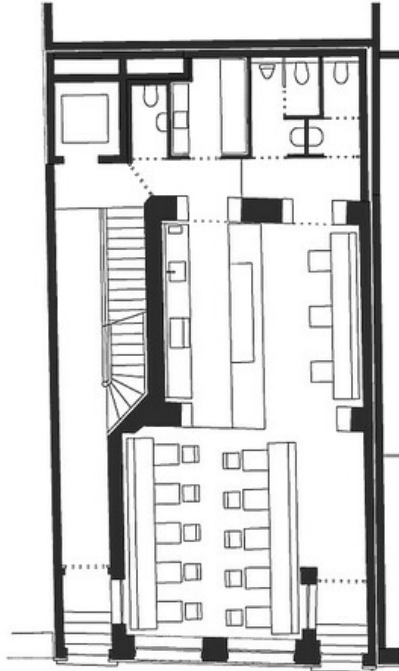


© Bruno Klomfar



an/19573/large.jpg

Café „deuringstraße elf“



Projektplan